



Foto: FFWels

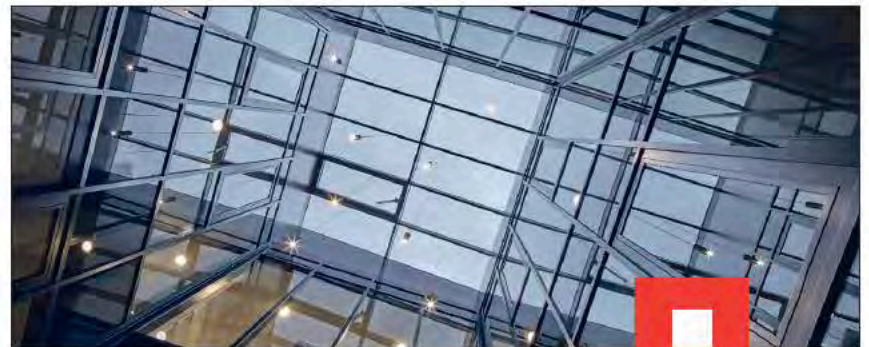
Die Karriereleiter startet bei der Jugend

WELS. Der Welser Feuerwehrkommandant Franz Humer bestritt einst selbst den Weg von der Feuerwehrjugend bis hin zu seinem jetzigen Posten. Er hat es geschafft, sein Hobby zum Beruf zu machen und zeigt auf, wie das geht. **Seite 6**

RICHTER
TECHNIK IM BÜRO
EFERDING . ROHRBACH . LINZ

IHR REGIONALER PARTNER MIT FACH-
BERATUNG UND PROFESSIONELLEM SERVICE!

www.richterbuero.at



Was wäre, wenn partnerschaftliche Zusammenarbeit zu großartigen Ergebnissen führt.

DELTA. Wir schenken Kooperation.

■ Architektur ■ Baumanagement ■ Consulting



www.delta.at

PORSCHE WELS

Ihr Porsche Inter Auto (PIA) Betrieb in OÖ.



Porsche Wels
Uhlandstraße 61, 4600 Wels

„Wohnen
mit Traunsteinblick
OBERFELDSTRASSE NEBEN KIGA

BAUSTART BEREITS ERFOLGT BEZUGSFERTIG – SOMMER 2023

66 Mietaufwohnungen
+ 1 Gemeinschaftskinderarztpraxis

2-, 3- und 4-Raum Wohnungen, inkl. Tiefgaragenstellplatz,
barrierefrei, Balkon od. Grünfläche südlich oder westlich
in den Innenhof ausgerichtet mit Blick zu den Alpen.

WH Welser
Heimstätte

www.welserheimstaette.at
07242.46494.0



Foto: Seyfert

KOMMENTAR

Franz Humer
Kommandant
der Freiwilligen Feuerwehr Wels

Der schönste Lohn nach 30 Jahren

Der schönste Lohn für eine Führungskraft ist, wenn man zurückblicken kann und dabei feststellt, dass man keine folgenschweren Unfälle der Mannschaft und keine wesentlichen Schäden an Fahrzeugen und Geräten verzeichnen musste. Ein ebenso schöner Lohn ist, wenn man erleben durfte, dass wesentliche, oft gravierende Veränderungen umgesetzt werden konnten und von der Führung sowie von der Mannschaft mitgetragen wurden. Daher ein ganz großes DANKE an meine umsichtige Mannschaft für die konsequente Absolvierung der Ausbildung zum Schutz der eigenen Gesundheit. DANKE für das Vertrauen und Mittragen der Veränderungen. Vor allem aber DANKE für die großartige Unterstützung und die extrem hohe Leistungsbereitschaft, denn es wurden alle Einsätze und übertragenen Aufgaben professionell erledigt. Ein großer DANK gebührt aber auch der Politik, die mir großes Vertrauen entgegenbrachte und die notwendigen Ressourcen immer zur Verfügung stellte. Wenn ich nach 30 Jahren die Kommandobrücke verlasse, dann wünsche ich meinem Nachfolger und seinem Team alles Gute in dem Sinne, dass alle immer gesund von ihren Einsätzen und Übungen nach Hause kommen und die Einsätze erfolgreich abgewickelt werden. In der nächsten Zeit darf ich als Leiter der Dienststelle Feuerwehr und Katastrophenschutz und als Branddirektor der Stadt Wels dem neuen Kommandanten noch zur Seite stehen und ein reibungsloses Arbeiten ermöglichen.

Immer im Einsatz

Gut sechs Mal pro Tag rückte die Freiwillige Feuerwehr Wels im Vorjahr aus. 180 Menschen wurden gerettet.



FEUERWEHR WELS

WELS. Sie sind immer im Einsatz für die Bevölkerung: die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Wels. Auch im vergangenen Jahr hatten die rund 150 Kameraden wieder einiges zu schultern – mit Erfolg: „Wir sind eine potente und schlagkräftige Feuerwehr“, sagt Kommandant Franz Humer. 1.361 Mal ging es mit Blaulicht hinaus, um Hilfe zu leisten. Das sind um 100 Fälle mehr als noch im Vorjahr. Hoch ist aber noch eine andere Zahl, die die Welsener Feuerwehr auch als Erfolg für

sich verbuchen kann: Brände, die bereits vor dem Eintreffen der Kameraden gelöscht wurden! So konnten von den 142 „echten“ Feuern fast 30 Prozent von den Bürgern selbstständig gelöscht werden. „Ein Erfolg,

„Wir sind eine potente und schlagkräftige Feuerwehr. Aber das Engagement und die Mithilfe der Bürger in der Krise sind unbedingt notwendig.“

FRANZ HUMER

der nicht von ungefähr kommt und keineswegs zufällig ist“, sagt Humer. „Dies ist unzweifelhaft ein Ergebnis der durch die Feuerwehr durchgeführten Brandschutzschulungen.“ Diese werden seit 40 Jahren jährlich angeboten.

Natürlich tragen Lösch- und Brandmeldeanlagen dazu bei, dass Brände früh entdeckt und bekämpft werden können.

Doch am besten verhindern lassen sich Brandkatastrophen immer noch durch Vorsorge: „Aber das Engagement und die Mithilfe der Bürger in der Krise sind unbedingt notwendig“, so Humer. Deshalb sollten Wohnungs- und Hauseigentümer die folgende **Checkliste** durcharbeiten:

- **Homemelder retten Leben!** Die größte Gefahr ist der Rauch und somit der Erstickungstod. Also lieber lauter Alarm statt stiller Tod. Es gilt, in jedem Raum einen Rauchmelder zu installieren.
- **Die nötige Ausrüstung parat haben:** Eine **Löschdecke** kann viele Katastrophen im wahren Sinne des Wortes im Keim ersticken – und das ohne größere Schäden. Auch zu wissen, wo der nächste **Feuerlöscher** bereit steht, rettet Leben.
- **Blackout-Vorsorge** Selbstvorsorge gilt aber auch

FOLLOW YOUR HEART

TFW
LIVING LOGISTICS

tgw.career

HOLTER

150 Jahre

SIEMENS
Ingenuity for Life

Fire Safety on Top

firesecurity-linz.at@siemens.com

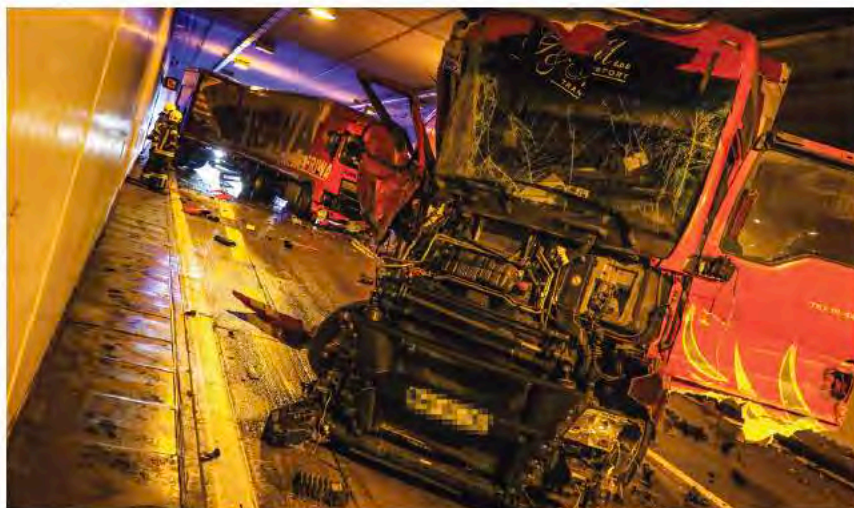
siemens.at/bt

SO WAR 2022

- Die **Freiwillige Feuerwehr Wels** verzeichnete im Vorjahr **2.206 Einsätze** – das sind rund **sechs Einsätze pro Tag**.
- **1.361** davon waren **Interventionen** zu Brandeinsätzen und technische Hilfeleistungen.
- Von den **524 Brandeinsätzen** waren **142 „echte“ Brandfälle**.
- **180 Menschen** konnten aus Notlagen gerettet werden.
- Auch **24 Tiere** wurden von den Kameraden gerettet.
- Insgesamt leisteten die Kameraden **rund 55.000 Stunden**.
- Die Feuerwehr Wels zählt derzeit **150 ehrenamtliche Mitglieder**.
- Im Vorjahr gab es erneut **keine wesentlichen Dienstunfälle**.

www.feuerwehr-wels.or.at

für die Welsler Bürger



1.361 Mal rückte die Welsler Feuerwehr im Vorjahr aus, um wie hier beim Unfall im Autobahntunnel Hilfe zu leisten und Menschen zu retten.

bei einem anderen Lebensbereich, der zunehmend in der Öffentlichkeit diskutiert wird: Dem Rüsten für einen Blackout. Was auf keinen Fall fehlen sollte, sind unter anderem:

Wasser, haltbare Lebensmittel & Tierfutter, einfache Licht- und Energiequellen, Medika-

mente und Erste-Hilfe-Material, Körperpflege- und Hygieneprodukte sowie etwas Bargeld in kleinen Scheinen. Wichtig sind auch ein **batteriebetriebenes Notfall-Radio**, eine **stromunabhängige Kochstelle** wie ein Campingkocher, alternative Heizmöglichkeiten mit Petro-



Die Zahl der „echten“ Brände im Stadtgebiet lag bei 142. Gut 30 Prozent konnten von den Bürgern selbstständig gelöscht werden.

Fotos: laumat.at

leum oder Flaschengas sowie eine Ersatzbeleuchtung, idealerweise kurbelbetrieben.

Auch die Welsler Feuerwehr leistet beim Thema Blackout ihren Beitrag: Erst im September übte man mit der Stadt Wels und dem Stromversorger eww einen großflächigen Stromaus-

fall. Hierbei wurden auch Info-Points als Anlaufstellen für die Bürger installiert. „Ziel war, die Abläufe durchzuspielen und Erkenntnisse und Optimierungspotenzial für den Ernstfall zu gewinnen“, so Humer.

www.feuerwehr-wels.or.at

TIGER IST GRÜN

Verantwortung –
für unser gesamtes Handeln

Das grüne Gen ist seit jeher fest in der DNA des TIGERs verankert. Die Entwicklung markanter Meilensteine in unserem Produktsortiment – umweltfreundliche Pulverbeschichtungen, wasserbasierende digitale Tinten sowie innovative Materialien für den 3D-Druck – spiegelt unseren Weg in eine lebenswerte Zukunft wider: seit mittlerweile mehr als 90 Jahren.



www.tiger-coatings.com





Foto: Stadt Wels

KOMMENTAR

Von
Andreas Rabl
Bürgermeister der Stadt Wels

Unsere Feuerwehr –
Mut und Tradition

Unsere Feuerwehr spielt eine bedeutende Rolle für die Sicherheit der Bevölkerung. Einsatzbereitschaft und Professionalität sind nicht zuletzt dem Kommandanten Franz Humer geschuldet. Durch regelmäßige Brandschutzübungen und erprobtes Krisenmanagement hat er die Frauen und Männer bestens vorbereitet. Ich möchte mich herzlich für das Engagement der vergangenen 30 Jahre bedanken. Der künftige Kommandant tritt in große Fußstapfen, die er angesichts hervorragender Ausbildung aber bestens ausfüllen wird.

Silvesternacht in der Stadt Wels

Die Freiwillige Feuerwehr Wels rückte insgesamt zu 17 Einsätzen aus

WELS. „Die Nacht zum Jahreswechsel ist den Einsatzkräften noch immer in negativer Erinnerung“, sagt Roland Weber, Bereitschaftsoffizier und erster Kommandant-Stellvertreter der Feuerwehr Wels. Denn im Stadtgebiet kam es zu insgesamt 17 Einsätzen – davon einige Brandeinsätze wegen angezündeter Müllcontainer. Vom Sachschaden ganz abgesehen, gehe laut Weber von brennenden Müllcontainern und -sammelstellen auch eine große Gefahr für Anrainer aus. Stehen diese in der Nähe von Gebäuden, könne es zu einem Übergreifen der Flammen kommen. Vorsicht sei auch vor Rauch geboten, denn dieser könne durch geöffnete Fenster in Wohngebäude und Stiegenhäuser eindringen und zu Vergiftungen führen. „Die Helfer selbst bekamen in der Silvesternacht Böller, Raketen und Beschimpfungen ab“, be-



Roland Weber ist Bereitschaftsoffizier und erster Kommandant-Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Wels.

Foto: laumat.at

richtet Weber. Auch die Anfahrt habe sich schwierig gestaltet. Die Einsatzlenker mussten Gegenständen ausweichen, die auf der Fahrbahn lagen. „Diese Erfahrungen waren selbst für uns neu“, erzählt der Bereitschaftsoffizier. „So eine Aggression gegen die Feuerwehr haben wir in Wels noch nicht erlebt.“ Nur ein massives Polizeiaufgebot konnte noch helfen. „Wir haben intern viel über die Erlebnisse

zum Jahreswechsel gesprochen und werden auch Lehren daraus ziehen, aber die Frage nach dem ‚Warum‘ ist in den Köpfen unserer ehrenamtlichen Helfer weiterhin präsent“, so Weber. Die Feuerwehrkräfte sind zwar Uniformträger, aber nicht Teil der Staatsgewalt. Die Mitglieder tragen die Uniform zum Schutz für den eigenen Körper bei Brand- und Technikeinsätzen und sind ehrenamtlich tätig.

Einsatzstarke Betriebsfeuerwehr

Die Betriebsfeuerwehr der Energie AG kann sich über etliche Neuzugänge und Beförderungen freuen.

Bei der 14. Vollversammlung der Betriebsfeuerwehr der Energie AG OÖ Umwelt Service GmbH am Standort Wels zeigte sich die Leistungsfähigkeit der Truppe. Kommandant Johann Schöffmann sowie Stellvertreter Stefan Holl präsentierten die Erfolgsbilanz des vergangenen Jahres: 22 Brand- und 21 technische Einsätze, bei denen die Betriebsfeuerwehr ihr Können zeigte. 160 Mehrstunden wurden geleistet. Besonders fordernd seien Lithium-Ionen-Akkus, die unsachgemäß entsorgt werden. Dafür bekam die Mannschaft entsprechendes Rüstzeug.

Neue Dienstkleidung, ein E-Hochdruck-Lüfter und ein Fünf-Gas-Warngerät helfen nun bei der Brandbekämpfung. Das höchste Gut stellt aber die Kombination aus Kameradschaft, Zusammenhalt, und der Bereitschaft, sich zu engagieren, dar. Erfreut zeigte man sich auch über die gute Zusammenarbeit mit der Welsener Feuerwehr, die immer mit Rat und Tat zur Seite stehe. Das Credo lautet: Gemeinsam sicher in den Einsatz gehen und auch gut wieder zurückkommen.

Feierliche Zeremonien

Sechs Feuerwehrmitglieder konnten offiziell in den aktiven Dienst der Betriebsfeuerwehr übernommen werden. Sie leisteten das Gelöbnis bei der Angelobung per Handschlag. Abgenommen wurde dieses vom eigenen Kom-



Angelobungen und Beförderungen bei der Betriebsfeuerwehr der Energie AG. Die Truppe hat erneut an Schlagkraft dazugewonnen.

Foto: Energie AG

mandanten sowie von Brandrat Roland Weber von der Freiwilligen Feuerwehr Wels. Weitere Kameraden konnten aufgrund ihrer Leistungen vom Probefeuwehrmann zum Feuerwehrmann sowie Ober- und Hauptfeuerwehrmann befördert werden. Für sein besonderes Engagement in der Betriebsfeuerwehr wurde Michael Rinesch mit der Auszeichnung „Feuerwehr-

mann des Jahres“ geehrt. Mit 26 Übungs- und Einsatzteilnahmen zeigte er herausragenden Einsatzwillen. Die Geschäftsführer Thomas Kriegner-Gruss und Günther Habel sprachen ihre Gratulation aus und bedankten sich für Einsatzbereitschaft und Kameradschaft. Seit Gründung der Betriebsfeuerwehr konnten große Schäden verhindert werden. WERBUNG

Franz Humer sagt Danke

Nach 30 Jahren als Welser Feuerwehrkommandant ist die Zeit gekommen, „Danke“ und „Alles Gute“ zu sagen.



WELS. Franz Humer war stets Feuerwehrmann mit Leib und Seele. 1973 trat er der Feuerwehrjugend bei und leitet nun seit 30 Jahren die Welser Feuerwehr. Aber auch österreichweit hat Humer durch sein Wirken dem Feuerwehrsysteem seinen persönlichen Stempel aufgedrückt. Dank seiner wissenschaftlichen Arbeit konnten neue Standards für das österreichische Feuerwehrewesen gesetzt werden, die zur bundesweiten Effektivitätssteigerung führten. Aber auch die Welser Feuerwehr trägt den

„Stempel Humer“ – vom Gebäude über die Organisation bis hin zu den Qualitätsstandards bei Ausbildung und Know-how. Besondere Anliegen sind ihm der Feuerwehrynachwuchs, das

„Danke für das Vertrauen und Mittragen von wichtigen Veränderungen.“

FRANZ HUMER

Miteinander in der Region und der Fortschritt der Feuerwehr. Nun, vor der Wahl des neuen Kommandanten, möchte er sich für den Rückhalt seiner Mannschaft bedanken: „Danke für das Vertrauen und Mittragen von wichtigen Veränderungen.“ Humer habe stets auf die hervorragende Unterstützung und die extrem hohe Leistungsbeurteilung der Truppe zählen können. Laut ihm bestand die



Franz Humer (Mitte), der verstorbene Fritz Kornberger (li.) und Vorgänger Alfred Zeilmayr bilden 50 Jahre Welser Feuerwehrgeschichte. Foto: Werkgarner

Strategie der letzten Jahre darin, Verantwortung und Kompetenzen richtig zu verteilen. Denn: Ein hohes Maß an Einsatzerfahrung sowie sozialer Kompetenz, gepaart mit einer hochwertigen Ausbildung, sind die besten Voraussetzungen für eine reibungslose Kommandoübergabe in jüngere Hände. Diese Hände gehören dem designierten

Nachfolger, Roland Weber. Doch Humer wird sich als Herzblut-Feuerwehrmann nicht ganz von den Welser Floriani-Jüngern verabschieden. Er darf dem neuen Kommandanten als Leiter der Dienststelle Feuerwehr und Katastrophenschutz sowie als Branddirektor der Stadt zur Seite stehen, um ein reibungsloses Arbeiten zu ermöglichen.

Das max.center Wels sagt

DANKE

an alle Mitarbeiter:innen
der Einsatzorganisationen.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

HYPOTHEK
VORARLBERG

Hypo Vorarlberg in Wels
Kaiser Josef Platz 49, T 050 414-7000
www.hypovbg.at/wels



Foto: Stadt Wels

KOMMENTAR

Von
Gerhard Kroiß
Vizebürgermeister der Stadt Wels

Unsere Zukunft: Unsere Jugend

Ein Abschied einer Führungskraft in den Ruhestand bedeutet immer das Nachrücken eines Jüngeren im großen Gefüge einer Organisation. Deshalb ist es notwendig, ein besonderes Augenmerk auf die Jugend zu haben, um beim Nachbesetzen in den eigenen Reihen zugreifen zu können. Denn wie lautet ein berühmter Werbeslogan: „Rechtzeitig drauf schauen, dass man´s hat, wenn man´s braucht!“ Die Freiwillige Feuerwehr Wels legt seit jeher einen großen Wert auf die Kinder- und Jugendarbeit. Vom Besuch der Hauptfeuerwache am jährlich stattfindenden Tag der offenen Tür ist es nur ein kleiner Schritt zur Feuerwehrjugend, den sprichwörtlichen „Rettern von morgen“! Ab hier geht es mit Übungen, Kursen uvm. die Feuerwehr-Karriereleiter hinauf! Garantiert wird einer der jetzt noch Jüngeren eines Tages Feuerwehrkommandant und sorgt gemeinsam mit dem großen Team für unsere Sicherheit in Wels! Wir freuen uns auf einen Chef aus den eigenen Reihen!

Vom Jugend-Hobby zum Kommandanten

Franz Humer kann auf einen „Erfolgsweg Feuerwehr“ zurückblicken. Dieser begann bereits in der Jugend.



WELS. Auch er hat einmal jung angefangen: Als Franz Humer im Jahre 1974 das erste Mal das Büro der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Wels betrat, dachte er nicht im Entferntesten daran, dass er selbst im Jahr 1998 Kommandant werden sollte. Das Motiv für den Eintritt: „Hier hat



„Die Kameradschaft und das Erreichen gemeinsamer Ziele haben begeistert.“

Foto: ÖBFV

FRANZ HUMER

mich die Kameradschaft und die Motivation, gemeinsam Ziele zu erreichen, begeistert – bei Spiel, Sport und Spaß das Handwerk der Feuerwehr zu erlernen und mit gleichaltrigen Kameraden für eine Sache zu leben, ist einfach toll“, schwärmt Humer. Schon als Jugendlicher konnte er sich sowohl Fachwissen aneignen als auch handwerkliches Geschick und Hausverstand einsetzen. „Die Gemeinschaft prägt



1975: Stolz hält der junge Franz Humer den Pokal der Bewerbungsgruppe, während Wegbegleiter Werner Holzinger die Urkunde zeigt.

Foto: FFWels

einen jungen Menschen, der bei der Feuerwehr alte und neue Werte vermittelt bekommt“, so der Kommandant und ergänzt:

„Die Gemeinschaft sowie alte und neue Werte prägen einen jungen Menschen.“

FRANZ HUMER

„Freundschaft und Kameradschaft verbinden.“ Doch man müsse auch persönliches Engagement an den Tag legen, um voranzukommen: „Ohne Liebe für die Sache geht es nicht – nur so konnte ich mein Hobby zum Beruf machen“, so Humer. Für jede Motivierte und jeden Motivierten stehe die Türe der Feuerwehr mit dem breiten Spektrum

an verschiedenen Fachgebieten offen. „Doch wenn man an die Spitze kommen will, muss man auch aus der Masse herausragen“, erklärt der Kommandant. Denn auch er musste sich in den Augen seines Vorgängers Alfred Zeilmayr beweisen. „Da muss man schon den richtigen Fokus legen“, so Humer. Und das tat der Feuerwehrkommandant,

„Ohne Liebe für die Sache geht es nicht – nur so konnte ich mein Hobby zum Beruf machen.“

FRANZ HUMER

dessen Erfolgsweg vor allem der Jugend ein Ansporn sein soll: „Mit der richtigen Motivation geht alles.“

KEINE SORGEN CENTER THALHEIM BEI WELS.

Ägydiplatz 1, 4600 Thalheim bei Wels
Telefon: +43 5 78 91-7410

Öffnungszeiten

Mo, Mi. 7.30-15.30 | Di, Do, Fr. 7.30-12.30

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at

MLC
MEIR LOGISTIK-IMMOBILIEN



Eine Feuerwehr muss funktionieren, denn die Bevölkerung erwartet sich kompetente Hilfe, egal was passiert. Die Dienststelle ist bereit. Foto: FFWels

Die Leistungsbereitschaft steht stets auf drei Säulen

WELS. Die Feuerwehr muss stets bereit sein. Dazu braucht es Ressourcen in Form von Infrastruktur und Gerät. Hier ist die Gemeinde zuständig. Ein guter Dialog zwischen Bürgermeister, Feuerwehrreferenten und dem Kommando ist notwendig. Das wichtigste Kapital ist aber die Mannschaft. Die Tagschicht der Eingreiftruppe bilden elf Feuerwehrmänner und sechs Zivildienstler. Sie er-

ledigen auch die System- und Substanzerhaltung. Dazu kommen administrative und organisatorische Aufgaben. Dass die Technik immer voll einsatzbereit ist, dafür sorgen die Mitarbeiter in den Werkstätten. Alle Kameraden sind aber auch Disponenten in der Leitstelle der Feuerwehr Wels. Der Leitstellenverbund OÖ garantiert, dass jeder Notruf die zuständige Feuerwehr erreicht.

Das Feuerwehrwohnhaus ist eine eigene Erfolgsstory

WELS. Damit auch in den Nachtstunden, samstags, sonn- und feiertags rasch Hilfe geleistet werden kann, wohnen 28 Kameraden in unmittelbarer Nähe der Hauptfeuerwache. Diese sind oft nächtelang gefordert. Bei Unwetter aber auch bei Wetterwechsel, wenn es eine Verschiebung des Taupunktes gibt und die Brandmelder verrückt spielen. Dann fährt die Mannschaft einen Einsatz nach dem anderen.

Bei größeren Einsätzen oder Objekten wie dem Klinikum wird sofort die Masse der Freiwilligen alarmiert. Sie verlassen ihren Arbeitsplatz oder ihre Familie und rücken zum Hilfeinsatz aus. Zur Zeit stehen 150 Frauen und Männer im Dienst der Allgemeinheit, was zum guten Sicherheitsgefühl beiträgt. Sie trainieren permanent für den Ernstfall, um professionell agieren zu können.



In der Nachrichtenzentrale und Leitstelle der Feuerwehr Wels laufen die Informationen zusammen und werden verarbeitet. Foto: FFWels



Für seine Arbeit bekam Franz Humer (l.) den Phoenix. Foto: FFWels

Wieviel Feuerwehr braucht es?

Wichtige Standards für die Qualität der Österreichischen Feuerwehr

WELS. Was wie eine Frage am Wirtshausstammtisch klingt, war vor rund 20 Jahren Sache der Kommunal- und Landespolitik. Kommandant Franz Humer nahm sich dieser Materie an. Mit dem „Blick über den Tellerrand“ sowie Recherchen im In- und Ausland wurde anfangs ein Grundstock für eine wissenschaftliche Abhandlung

gelegt. Die 2008 von Humer im Zuge des Studiums „Fire Safety Management“ verfasste Masterarbeit wirbelte Staub auf und wurde im selben Augenblick als notwendiges Werkzeug für die Gestaltung der Feuerwehr der Zukunft angesehen. Die Oberösterreichische Feuerwehr-Ausrüstungs- und Planungsverordnung mit dem

standardisierten Prozess der Gefahrenabwehr- und Entwicklungsplanung baut seitdem auf die Erkenntnisse aus der Masterarbeit auf. Auch Regelwerke in anderen Bundesländern beziehen sich darauf. Was in Wels getestet wurde und funktionierte, wurde für viele Feuerwehren Österreichs übernommen.



Möbel
Hesz

MÖBEL HESZ GMBH.

Fassbinderstr. 1 - 5, A-4600 WELS

P: +43 (0) 7242 / 67 1 73, F: +43 (0) 7242 / 43 4 80

office@antik-moebel.at

http://www.antik-moebel.at

trodan
trotec

Members of **tro**/GROUP

METTE
GUSS
METALLGIESSEREI
FORMENBAU

A. SILBERGASSER

KÄLTETECHNIK KLIMATECHNIK VITRINENBAU
HÜBLER
KÄLTE + KLIMATECHNIK
4600 Wels/Thalheim | T. 07242/41046 | F. 41046-66
www.huebler.at | huebler-kaeltetechnik@huebler.at
PLANUNG AUSFÜHRUNG WARTUNG



Als besonderes Highlight erscheint zum 160-jährigen Bestehen auch noch eine aktualisierte Neuauflage der Festschrift. Foto: FF

Die Feuerwehr Wels feiert ihr 160-jähriges Bestehen

WELS. Seine Anfänge fand das organisierte Feuerwehrwesen in Wels bereits im Jahr 1863 als „Turnerfeuerwehr“. 160 Jahre

auch mit der Öffentlichkeit gefeiert werden. Und zwar am 26. Oktober beim Tag der offenen Tür in der Hauptfeuerwache. Und zusätzlich wird es noch ein weiteres Highlight für alle Feuerwehr-Fans und Geschichtsinteressierten geben: Zum 160-jährigen Jubiläum erscheint eine aktualisierte Neuauflage der Festschrift.



später ist die Freiwillige Feuerwehr Wels leistungsstark, modern und effizient. Der runde Geburtstag muss natürlich

www.feuerwehr-wels.or.at

www.wtgtueren.at

TÜREN – VIELFALT

Hergestellt in Oberösterreich seit 1925.





TISCHLER TÜREN MADE IN AUSTRIA SEIT 1925

SCHAURAUAM LAMBACH

W.T.G. Thallinger GesmbH - Stubengraben 11 - A-4650 Lambach - Tel. 07245/28 5 92 - verkauf@w-t-g.at
Wir bitten um Terminvereinbarung!